

Erste Ergebnisse der Einführung des Lung Allocation Score (LAS) in Deutschland

Zum 11. Dezember 2011 wurde in Deutschland der LAS zur Vergabe von Spenderlungen eingeführt. Damit wurden die Vorgaben des Transplantationsgesetzes zur Vergabe von Spenderorganen für die Lungen umgesetzt, wonach Dringlichkeit und Erfolgsaussicht für die Organverteilung entscheidend sein sollen.

Im Februar 2014 stellte PD Dr. med. Karsten Wiebe, Oberarzt der Thoraxchirurgie am Universitätsklinikum Münster, im Workshop zur Lungentransplantation beim Arzt-Patienten-Seminar in Münster die ersten Ergebnisse vor, wie sich die Einführung des LAS ausgewirkt hat:

- 30% mehr Lungentransplantierte
- Es werden mehr Patienten mit Idiopathischer Pulmonaler Lungenfibrose (IPF) als vor der Einführung des LAS transplantiert. Dafür erhalten weniger COPD-Patienten eine Lungentransplantation, da diese hinsichtlich des Überlebens nicht von einer Transplantation profitieren.
- Der mittlere LAS bei zur Lungen-Tx aufgerufenen Patienten liegt bei 41.
- Die Wartezeit hat sich verkürzt.
- Der Tod auf der Warteliste hat sich von 21 % auf 15 % reduziert.

- Der Anteil der von der Warteliste transplantierten Patienten mit Beatmung bzw. an der Extrakorporalen Membranoxygenierung (ECMO) hat sich verdoppelt.
- Das kurzfristige postoperative Überleben der Patienten hat sich nicht verändert.

Mit diesen Ergebnissen hat sich die Einführung des LAS als sinnvoll erwiesen.

COPD-Patienten haben trotz der Umstellung auf den LAS eine gute Chance, ein Lungentransplant zu erhalten, und zwar über die sogenannten Zentrumsangebote. Hier werden Spenderorgane parallel mehreren Zentren angeboten - das Zentrum, welches zuerst akzeptiert, bekommt den Zuschlag. Dieses sind meist Angebote, die bereits durch mehrere Zentren aufgrund von Funktionseinschränkungen oder Vorerkrankungen des Spenders abgelehnt wurden, oder aber Angebote mit besonderem Zeitdruck (Instabilität des Organspenders), so dass nur die umliegenden Zentren zeitgerecht zur Organentnahme anreisen können.

sum
pres

transplantation aktuell

Zeitschrift des Bundesverbands der Organtransplantierten e.V.

Herausgeber:

Bundesverband der Organtransplantierten e.V.
Paul-Rücker-Straße 22, D-47059 Duisburg
Telefon 0203 442010, Fax 0203 442127
E-Mail: geschaeftsstelle@bdo-ev.de

Redaktionsleitung:

Wolfgang Pabst, Erika Wiedenmann
Eichengrund 28, D-49525 Lengerich
Telefon 05484 308, Fax 05484 550
E-Mail: wp@pabst-publishers.com
wiedenmann@pabst-publishers.com

Redakteur (Verbandsmitteilungen):

Burkhard Tapp
Hauptstraße 237, D-79650 Schopfheim
Telefon und Fax: 07622 6844156
E-Mail: transplantation-aktuell@bdo-ev.de

Mitarbeit:

I. Volke, P. Fricke

Verlag:

Pabst Science Publishers
Eichengrund 28, D-49525 Lengerich
Telefon 05484 97234, Fax 05484 550
E-Mail: pabst.publishers@t-online.de

Herstellung: Armin Vahrenhorst

Druck: KM-Druck, D-64823 Groß-Umstadt

Auflage: 2.200 Exemplare

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Preis: Einzelpreis 3,- € / Abonnement 12,- €.

Für die Mitglieder des BDO ist der Bezugspreis durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Kündigung des Bezugs 6 Wochen zum Quartalsende.

Alle Rechte bleiben bei den Autoren nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen. Gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Der BDO und der Verlag übernehmen keine Haftung für Satz-, Abbildungs-, Druckfehler oder den Inhalt der abgedruckten Anzeigen. Hinsichtlich unaufgefordert zugesandter Artikel behält sich die Redaktion das Recht der Nichtveröffentlichung bzw. Kürzung des Textes vor. Für unaufgefordert eingesandte Artikel, sonstige Schriftstücke oder Fotos wird keinerlei Haftung übernommen.

Auf die bestehenden Persönlichkeitsrechte der abgebildeten Person/en in dieser Ausgabe wird hingewiesen. Jegliche Nutzung der Fotos außerhalb des jeweils aufgeführten Zusammenhangs ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung zulässig.

ISSN 1612-7587